



Quelle: <https://picjumbo.com>

5. März 2022

**Liebe Autor\*innen & Übersetzer\*innen,  
liebe Freunde der fremdwOrTE, liebe Engagierte,**

aus (traurigem) aktuellem Anlass hier einige Hinweise, wie auch die Literatur in bzw. trotz dieser bedrückenden Lage ihre Stimme erheben kann, ja muss. Dazu liste ich noch verschiedene Lektüretipps zur ukrainischen Literatur auf. Die meisten von uns, wenn wir ehrlich sind, haben sie bisher vermutlich nicht oder nur am Rande wahrgenommen. Bezeichnenderweise bedeutet ja der Name "okraina" ursprünglich "Grenzland", von ostslawisch "krai" für „Rand, Grenze“. Auch dies ein Wissen, das viele von uns in diesen Tagen erwerben.

In der Zwischenzeit bereitet sich die Stadt Köln, wie viele andere Kommunen zurzeit, auf die Aufnahme von Geflüchteten aus der Ukraine vor. Heute am Freitag gab es hierzu ein Infotreffen mit Vertreter\*innen aus Stadtverwaltung und lokalen Hilfsorganisationen. Alle Neuigkeiten zum Thema sowie bereits bestehende Angebote werden nun hier gesammelt und veröffentlicht:

<https://www.koeln-freiwillig.de/krieg-in-der-ukraine-was-kann-ich-tun>

Wer weitere Hinweise hat, schicke sie bitte an Gabi Klein von der Kölner Freiwilligen Agentur e.V. Kontaktadresse: [gabi.klein\[at\]koeln-freiwillig.de](mailto:gabi.klein[at]koeln-freiwillig.de)

Mit trotzigen Grüßen  
Roberto Di Bella

*PS: Das nächste Autorencafé findet statt am Montag, den 4. April, 19:30 Uhr (im Literaturhaus). Nähere Infos folgen in Kürze per Newsletter und auf der Website.*

So., 6. März 2022 | 18:00 Uhr | Literaturhaus Köln | Großer Griechenmarkt 39, 50676 Köln

## **#StandWithUkraine – Eine Solidaritätsveranstaltung**

Kölner Autorinnen und Autoren erheben ihre Stimmen für den Frieden in der Ukraine und für die Demokratie. Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft der Kölner Oberbürgermeisterin Henriette Reker. Kölner Autorinnen und Autoren lesen Texte ukrainischer Autorinnen und Autoren auf der Bühne des Literaturhaus Köln, vor Publikum und im Livestream. Die Veranstaltung endet gegen 19.30 Uhr und ist eine Solidaritätsbekundung für die Ukraine, ihre Künstler\*innen und ihre Bevölkerung. Alle Beteiligten an der Veranstaltung arbeiten honorarfrei. Eintrittsgelder und Spenden werden über eine souveräne Organisation an notleidende Ukrainer\*innen weitergegeben. Alle weiteren Infos zur Veranstaltung:

<https://literaturhaus-koeln.de/programm/>

**Die Plätze im Literaturhaus sind bereits AUSVERKAUFT.**

**Die Veranstaltung wird aber live gestreamt über**

<https://dringeblieben.de/videos/standwithukraine-eine-solidaritatsveranstaltung-von-literatu>

[der Link ist so korrekt!] Ich vermute, dass diese Lesung vom Literaturhaus auch später noch als Aufzeichnung bereitgestellt wird.

### **Um Spenden wird gebeten**

Spendenkonto Literaturhaus Köln

IBAN: DE35 3705 0198 0022 4529 57

BIC: COLSDE33XXX (Sparkasse KölnBonn)

Stichwort »Ukraine«

### **Offener Brief des PEN:**

#### **1000 Autoren verurteilen Russlands Einmarsch in die Ukraine**

Pressemitteilung, Darmstadt, 28. Februar 2022. Über 1000 Autorinnen und Autoren weltweit, unter ihnen Nobelpreisträger\*innen und weitere international bekannte Schriftsteller\*innen, solidarisieren sich in einem offenen Brief des PEN International mit ihren Kolleginnen und Kollegen in der Ukraine und fordern ein sofortiges Ende des Blutvergießens. Zu den Unterzeichnerinnen und Unterzeichnern gehören neben zahlreichen Mitgliedern des deutschen PEN-Zentrums die Schriftstellerinnen und Schriftsteller Paul Auster, Swetlana Alexijewitsch, Can Dündar, Siri Hustvedt, Margaret Atwood, Joyce Carol Oates, Orhan Pamuk, Maria Ressa, Salman Rushdie, Olga Tokarczuk sowie für das deutsche PEN-Präsidium Vizepäsident Ralf Nestmeyer. Das PEN-Zentrum Deutschland ist eine der weltweit über 140 Schriftstellervereinigungen, die im Internationalen PEN vereint sind

Brief in deutscher Übersetzung:

<https://www.pen-deutschland.de/de/2022/02/28/offener-brief-des-pen-1000-autoren-verurteilen-russlands-einmarsch-in-die-ukraine/>

Der Brief im Original sowie die Liste an Autorinnen und Autoren, die ihn bislang unterzeichnet haben, finden sich auf der Seite des internationalen PEN:

<https://pen-international.org/news/nobel-laureates-writers-and-artists-worldwide-condemn-russias-invasion-of-ukraine>

Pressekontakt:

Felix Hille

PEN-Zentrum Deutschland e.V., Fiedlerweg 20, 64287 Darmstadt

Tel.: 06151/627 08 23; Mobil: 0157/31382637; Fax.: 06151/293414

E-Mail: [f.hille\[at\]pen-deutschland.de](mailto:f.hille[at]pen-deutschland.de)

## **Mitglieder des PEN lesen aus Aleksei Bobrownikow: *Grauzone***

Von 2017 bis 2021 war Aleksei Bobrownikow Stipendiat im [Writers-in-Exile-Programm](#) des deutschen PEN. Er stammt aus der Ukraine. Aleksei Bobrownikow hat ein umfangreiches Werk geschrieben, eine Mischung von Kriminalroman und investigativem Bericht: *Grauzone*. „Bevor ich anfang, dieses Buch zu schreiben, verlor ich in meiner Heimat Hab und Gut, wurde vom Geheimdienst meines Archivs und meiner Bibliothek beraubt, stellte das Dossier über meinen ermordeten Informanten teilweise wieder her, wechselte zweimal die Kamera, wurde dreimal von den Sicherheitsbehörden verhaftet, zermörste mein Laptop, kam einmal bei den Russen fast in Haft, dachte einmal an Selbstmord, verlor zwei Informanten, die getötet wurden, verletzte jedoch nie eine journalistische Grundregel: Nur die Geschichten zu erzählen, die dokumentiert werden können.“ Das Buch thematisiert die gewaltsamen Auseinandersetzungen in der Ostukraine.

In einer soeben begonnenen Aktion lesen Autorinnen und Autoren des PEN individuell Passagen aus dem bislang unveröffentlichten Buch und nehmen sich per Handy auf. Die gesammelten Aufnahmen werden später auf der Plattform "Vimeo" online gestellt sowie auf der Homepage des PEN veröffentlicht.

Weitere Infos Aleksei Bobrownikow und seinem Buch hier:

<https://www.pen-deutschland.de/de/tag/aleksei-bobrownikow/>

[https://www.youtube.com/watch?v=D\\_sMq6lvzx8](https://www.youtube.com/watch?v=D_sMq6lvzx8)

## **Eine kurze Geschichte der ukrainischen Literatur**

"So geeint wie die ukrainische Nation heute wirkt, so vielfältig waren die auf sie wirkenden äußeren Einflüsse über die Jahrhunderte und so immens war die Dominanz anderer Völker im Land. Der berühmte russische Literat Nikolai Gogol schrieb einst in einem Brief an eine Freundin, er wisse nicht ob er Russe oder Ukrainer sei. Und so ging es nicht nur ihm, sondern den meisten Schriftstellern fast bis heute, welche stets unter Fremdherrschaft litten und aus unterschiedlichen Ethnien kamen. Denn schon immer gespalten in Ost und West ist die Ukraine ein Land, welches Ukrainer, Russen, Polen, Rumänen, Deutsche und Juden gleichermaßen als ihre Heimat ansahen." (Redaktionstext).

Den gesamten Text lesen auf: <https://www.dreizackreisen.de/literatur-ukraine>

## **Außerdem folgende Literaturhinweise**

<https://ukraineverstehen.de/fuenf-ukrainische-literaturempfehlungen/>

<https://www.rbb-online.de/rbbkultur/themen/leben/beitraege/2022/ukraine/buecher-zur-geschichte-und-gegenwart-der-ukraine.html>

<https://www.suhrkamp.de/thema/literatur-aus-der-und-ueber-die-ukraine-b-3221>

(mit aktuellen Stimmen & Videos der Autor\*innen)

<https://www.perlentaucher.de/buchKSL/stichwort-ukraine-buecher.html>

<https://taz.de/Lesen-fuer-die-Ukraine!/5835005/>

(Bericht zu einer Solidaritätslesung im Berliner Gorki-Theater)

<https://www.boersenblatt.net/home/literatur-aus-der-ukraine-229351>

# Weitere Newsletter-Angebote

Hinweise auf Veranstaltungen, Initiativen und Bildungsangebote der Willkommenskultur und Integrationsarbeit in Köln und Umgebung

Verschiedene Newsletter und Rundbriefe versuchen die Vielfalt der Aktivitäten in Köln zu bündeln und einen besseren Überblick im Bereich Flüchtlingshilfe zu verschaffen.

- ANN Köln NEWS ist der Newsletter der [Aktion Neue Nachbarn](#) in Köln und erscheint alle vier Wochen. Zu bestellen über [fluechtlingshilfe@katholisches.koeln](mailto:fluechtlingshilfe@katholisches.koeln). Ansprechpartner: Chiara Battaglia und Nils Freund
- Die Info-Post Flüchtlingsarbeit wird vom Büro für Bürgerengagement ([AWO Köln](#)) erstellt und erscheint alle 2–3 Monate. Zu bestellen über Angelika Blickhäuser: [blickhaeuser@awo-koeln.de](mailto:blickhaeuser@awo-koeln.de).
- Die DRK-Infopost ist der Infobrief des [DRK Kreisverbandes Köln](#), erscheint etwa einmal im Monat. Zu bestellen über: [FluechtlingsHilfe@drk-koeln.de](mailto:FluechtlingsHilfe@drk-koeln.de).
- Der [Kölner Flüchtlingsrat](#) bringt einmal im Monat die Flüchtlingspolitischen Nachrichten heraus. Bestellen können Sie die Nachrichten bei Claus-Ulrich Prölsß ([proelss@koelner-fluechtlingsrat.de](mailto:proelss@koelner-fluechtlingsrat.de)).
- Der Rundbrief des [Forums für Willkommenskultur](#) erscheint alle 14 Tage. Zu bestellen über [mentoren@koeln-freiwillig.de](mailto:mentoren@koeln-freiwillig.de).
- Der [Infodienst Junge Flüchtlinge](#) der Abteilung Jugendseelsorge des Erzbistums Köln erscheint etwa alle 2 Monate. Zu bestellen über [infodienst-junge-fluechtlinge@kja.de](mailto:infodienst-junge-fluechtlinge@kja.de).

## Impressum

### Interkulturelles Autorencafé / Intercultural Writers' Café

Wo/Where: Literaturhaus Köln, Großer Griechenmarkt 39 (Nähe/near Neumarkt)

Informationen & Termine / Information & dates: [www.fremdworte-autorencafe.de](http://www.fremdworte-autorencafe.de)

Montag, 4. April 2022, 19:30 Uhr (im Literaturhaus)  
Moderation: Agnieszka Lessmann & Roberto Di Bella  
Thema: to be announced

Ein Projekt des [Kölner Literaturhauses](#), gefördert von:  
[Stadt Köln. Die Oberbürgermeisterin. Kulturamt](#)  
[Aktion Neue Nachbarn. Flüchtlingshilfe im Erzbistum Köln](#)

Projektleitung „fremdwOrte – Interkulturelles Autorencafé“  
Dr. phil. Roberto Di Bella ■ [roberto.dibella@gmx.net](mailto:roberto.dibella@gmx.net) ■ [www.robertodibella.de](http://www.robertodibella.de)

### Publikation

„*Wer bin ich und wer bist du?*“ – 5 Jahre Interkulturelles Café für Autorinnen und Autoren in Köln.

Hrsg. von Roberto Di Bella in Zusammenarbeit mit Chiara Battaglia

**Zwölf deutschsprachige und nicht-deutschsprachige Autorinnen und Autoren** schreiben von Sprache und Identität, Flucht und (neuer) Heimat, von Fremdheit und Freiheit.

Leseprobe zum Download, Hinweis zur Bestellmöglichkeit sowie weitere Texte auf der [Website](#).



Die Oberbürgermeisterin  
Kulturamt